



Der Big Bend N. P. liegt im Südwesten von Texas, direkt an der Grenze zu Mexiko. Den Status eines Nationalparks hat dieser Park am 12. Juni 1944 erhalten und wird seither vom National Park Service verwaltet.

Durch seine Lage im südwestlichen Texas befindet sich der Nationalpark weit abseits der typischen Touristenrouten im Westen der USA. Big Bend, die "große Schleife" des Rio Grande, umschließt die Hälfte des Nationalparks. Auf eine Länge von 172 km bildet der Fluss die südliche Parkgrenze und gleichzeitig die Grenze der USA zu Mexiko. In Ost-West Richtung hat der Park eine Ausdehnung von immerhin knapp 90 km Luftlinie. Man muss die Wüste mögen, gerne etwas wandern und sich für Pflanzen und Vögel interessieren oder Ruhe und Einsamkeit suchen, dann ist dieser Nationalpark der richtige Ort.

Der Big Bend N. P. ist Teil der Chihuahua-Wüste, der größten der vier nordamerikanischen Wüsten. Sie erstreckt sich von West-Texas bis in das südliche New-Mexico und reicht weit nach Mexiko hinein. Im Zentrum des Parks erheben sich aus den trockenen Ebenen die Chisos Mountains bis auf 2.384 m. Diese Berglandschaft mit vulkanischem Ursprung stellt eine grüne Insel in der Wüste dar. Mit dem Rio Grande zieht sich ein weiteres grünes Band entlang der Parkgrenze. Der Rio Grande hat mit seinen Nebenflüssen im Park einige Canyons geschaffen, darunter den schmalen, 500 m tiefen Santa Elena Canyon sowie den Boquillas Canyon. Die Hauptreisezeit erstreckt sich vom Herbst bis zum Frühjahr. Für einen Besuch in den Sommermonaten sind die Temperaturen meistens zu hoch.



In den Ebenen können die Temperaturen selbst im Frühjahr oder Herbst auf unerträgliche Werte ansteigen. Hier bieten die Chisos Mountains wieder eine Alternative. Morgens und in den Nachmittagsstunden können die Wüstengebiete besucht werden, während man in den Mittagsstunden seine Zeit in den kühleren Bergen verbringt. Der angenehme und wohltuende Temperaturunterschied kann 10° C betragen. Ausgangspunkt für Wanderungen ist "The Basin", ein großer Talkessel mit Campground, Visitor Center und einer Lodge. Der Parkservice empfiehlt, die [Zufahrtsstraße](#) in die Berge wegen ihrer Steigungen und engen Kurven nicht mit Wohnmobilen über 24 Fuß (ca. 7,3 m) zu befahren.

In kaum einem anderen Nationalpark der USA kann die Wüste in ihrer Vielfalt so erlebt werden wie im Big Bend. Hierzu wurden über 300 km [Wanderwege](#) in allen erdenklichen Vegetationsgebieten und Höhenlagen angelegt. Aber auch mit dem Auto können weite Parkbereiche erkundet werden. An den Parkstraßen liegen immer wieder Haltebuchten mit [Aussichtspunkten](#)

.

Die Pflanzenvielfalt ist in der Chihuahua-Wüste sehr groß und wird im Nationalpark durch die verschiedenen Klimazonen zwischen 600 m und 2.300 m noch erhöht. Diese Kombination hat im Big Bend N. P. etwa 1.000 Pflanzenarten hervorgebracht. Einige von ihnen sind endemisch, d. h. sie wachsen ausschließlich hier im Park. Viele Pflanzen haben erstaunliche Fähigkeiten entwickelt, um in der Wüste überleben zu können.





[http://www.searlesbotanical.com/Big\\_Bend\\_National\\_Park](http://www.searlesbotanical.com/Big_Bend_National_Park) - Please do not remove or destroy any plants or animals in the park. For more information, please visit our website at <http://www.searlesbotanical.com>. Thank you for visiting our website.